



Die Biodieselanlage in Lünen wurde in Rekordzeit von elf Monaten errichtet.

Flexibel mit Multifeed-Anlage

Ecomotion investiert in Lünen – Biodiesel aus Pflanzenölen und Tierfetten

Die Ecomotion GmbH, Sternberg, hat im nordrhein-westfälischen Lünen ihr drittes Biodieselwerk in Betrieb genommen. Weitere Projekte plant die Saria-Tochter in mehreren europäischen Ländern.

Mit der neuen Anlage in Lünen steigt die Kapazität der Biodieselproduktion bei Ecomotion, einer Tochter der zur Rethmann-Gruppe gehörenden Saria Bioindustries AG

Profis für Verwertung

Mit fast 3 000 Mitarbeitern an mehr als 80 Standorten in acht Ländern ist die Saria Bio-Industries AG & Co. KG, Selm, eigenen Angaben zufolge das größte familiengeführte europäische Unternehmen im Segment der Schlachtabfall- und Tierkörperentsorgung und -verwertung. Saria Bio-Industries gehört zu 100 Prozent zum Familienunternehmen Rethmann AG & Co. KG, Selm. Die Ecomotion GmbH, Sternberg, wurde im Sommer 2003 als 100-prozentige Tochtergesellschaft gegründet, um als Vertriebsgesellschaft für den seit 2001 bei Saria produzierten Biodiesel auf dem Markt zu agieren. Sz

& Co. KG, Selm, um weitere 100 000 auf nun insgesamt 212 000 t pro Jahr, informierte das Unternehmen. Schon im Mai dieses Jahres hatte Ecomotion in Sternberg (Mecklenburg-Vorpommern) eine 100 000-t-Biodieselanlage auf Rapsbasis eingeweiht. Das Besondere dieser neuen, 24 Mio. € teuren Anlage in Lünen sei die Möglichkeit, nicht nur Rapsöle und andere pflanzliche Öle für die Herstellung von Biodiesel einzusetzen. Vielmehr könne die Anlage in einer der beiden Produktionslinien von jeweils 50 000 Tonnen Jahreskapazität auch tierische Fette in Biodiesel umwandeln. Allein diese so genannte „Multifeed-Produktionslinie“ sei die größte Einheit zur Produktion von Fettmethylester in Europa. Eine weitere Multifeed-Anlage mit einer Kapazität von jährlich 12 000 t produziere seit 2001 in Malchin (Mecklenburg-Vorpommern). Sie sei die erste europäische Pilotanlage zur ausschließlichen Verarbeitung tierischer Fette zu Biodiesel. „Ob wir weitere Projekte dieser Art in Angriff nehmen, hängt im Wesentlichen davon ab, welche Weichen die Politik stellt“, so ein Unternehmenssprecher gegenüber der Agrarzeitung Ernäh-

rungsdienst. Diskutiert würde gegenwärtig, ob in Deutschland tierische Fette für die Erzeugung von Biodiesel ausgeschlossen werden sollen.

Daneben ist Ecomotion dem Bericht zufolge mit einem Partner mehrheitlich an einer Multifeed-Biodieselanlage in Barcelona beteiligt, deren Kapazität kürzlich von 6 000 auf 31 000 Jahrestonnen ausgebaut worden sei. Weitere Projekte in Frankreich, Spanien und Österreich sind mitten in der Planungs- und Projektierungsphase, hieß es in Selm auf Anfrage. Biodiesel solle an diesen neuen Standorten ab 2008/09 produziert werden. In Dänemark sei daneben zusammen mit dem dänischen Unternehmen Daka Bio-Industries a.m.b.a., Ringsted, kürzlich der erste Spatenstich zu einer 50 000-t-Multifeed-Anlage erfolgt.

Nach Abschluss dieser Projekte werde die Saria-Gruppe über ihren Geschäftsbereich Ecomotion gut 125 Mio. € in die europäische Biodieselproduktion investiert haben. Zusammen mit seinen Kooperationspartnern verfüge Saria dann über eine Jahreskapazität von rund 450 000 Jahrestonnen, lautet die Prognose. Sz